

Hilfe für Kollegen ohne Formular

Etwa jeder dritte Österreicher spendet einmal jährlich Geld für wohltätige Zwecke. Vor allem vor Weihnachten. Für die IPA ist Hilfe ein Grundsatz, egal zu welcher Jahreszeit. Daher geht ein Teil des IPA-Mitgliedsbeitrages als Spende an Kollegen in Not.

Eine dreiköpfige Familie verliert die Mutter.



Das Datum zeigt den 19. Juli 2006. Es ist ein sonniger, heißer Tag, kurz vor Mittag. Renate, 28 Jahre alt, steuert ihren Kleinwagen zum Haus ihrer Eltern. Im Fahrzeug sitzen ihre Kinder, die achtjährige Madeleine und die dreijährige Klarissa. Renate ist beinahe zehn Jahre die Lebensgefährtin des 31-jährigen Justizwachebeamten Christian Kahr. Nach der Karenz verlor die 28-jährige ihre Arbeitsstelle. Sie will sich nun zur Büroangestellten umschulen lassen, um wieder arbeiten zu gehen. Für die Renovierung des alten Einfamilienhauses hat das junge Paar nicht nur das gesamte Sparvermögen investiert, es waren auch Kredite notwendig. Um so schnell wie möglich wieder schuldenfrei zu sein, wird gespart, jeder Euro zählt.

Zuerst bringt sie die Töchter zur Oma. Schnell verabschiedet sie sich von allen und fährt zum Seminar in Feldbach. Am unbeschränkten Bahnübergang in Pirching blinkt das Rotlicht. Gleichzeitig nähert sich der Regionalzug von Graz nach Feldbach. Vielleicht denkt die junge Frau in diesem Augenblick an ihren Christian, an das fertige Haus, an die beiden Töchter und was sie in Zukunft noch alles machen wird. Sie sieht den herannahenden Zug nicht. Im nächsten Moment bohren sich die Puffer der Lok in den Kleinwagen und schleifen ihn noch hundert Meter mit. Renate ist auf der Stelle tot.

Im Auto passieren Christian, Madeleine und Klarissa, nur eineinhalb Stunden später den Bahnübergang. Sofort sehen sie den total beschädigten Kleinwagen. "Renate" schießt es dem 31-jährigen durch den Kopf. Deshalb konnte er sie am Handy nicht erreichen. Rasch beruhigt Christian die Kinder, eilt zu den Polizisten, um zu erfahren, dass bereits ein "anderes Leben" begonnen hat.

Trotz Behinderung wieder im Dienst.

Polizisten des Wachzimmers Schillerplatz sitzen im Dezember 2002 bei einer Weihnachtsfeier. Sie scherzen und diskutieren. Auch Gerhard List, besser unter Buddy bekannt, ist unter ihnen. Die Stimmung ist bestens, plötzlich kippt Buddy zur Seite. Er ist unansprechbar und bewegungslos. Die Kollegen leisten Erste Hilfe, verständigen den Notarzt. Diagnose: Schlaganfall.

Elf Monate verbringt der heute 47-jährige in Krankenhäusern. Nach zahlreichen aufwendigen Therapien lernt er wieder sprechen und sich zu bewegen. Obwohl der rechte Arm und das linke Bein, noch immer nicht voll funktionsfähig sind, lässt sich Buddy nicht pensionieren. Als Leiter der Depositenstelle des Stadtpolizeikommandos Graz ist er schließlich wieder im Arbeitsprozess integriert. Die noch immer notwendigen kostenintensiven Therapien muss er zum Großteil selbst bezahlen.



Zwei unterschiedliche Fälle, die aber doch eines gemeinsam haben: Innerhalb weniger Sekunden haben sich ihre Lebensbedingungen verändert. Beide Kollegen haben trotz des menschlichen Leids nicht aufgesteckt und haben auch nicht um Hilfe gebettelt. Sie haben ihr Schicksal als neue Herausforderung angenommen.

Ein Verein, wie die IPA es ist, kann Kollegen nicht die Bürde des neuen Lebens abnehmen. Er versucht aber durch ihre finanzielle Unterstützung und Solidarisierung den Kollegen zu stärken, diese Bürde leichter zu tragen.

Maximilian Ulrich

GENDARMERIE ERINNERUNGSARTIKEL

Die Gendarmerie gehört durch die Zusammenlegung mit der Polizei als eigenständiger Wachkörper der Vergangenheit an, das verursacht zwangsläufig Nostalgie und den Wunsch nach Erinnerung.

Franz Wohlmuther, Gr.l.i.R. aus Liezen hat eine österreichweite Gendarmerie-Erinnerungsartikelaktion ins Leben gerufen, um den Wunsch nach Erinnerung zu erfüllen. Er kreierte verschiedene Gedenkartikel, zum Beispiel ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Ich war dabei“, Uhren und vieles anderes mehr.

Wer Interesse hat kann sich an Kollegen Franz Wohlmuther, Tel. 0676 393 77 88 oder E-Mail: vag.liezen@aon.at wenden.